

Einschulungsprojekt Stand 10/2015

Im HDI (Human Development Index, 2013) wird Burkina Faso an der 181. Stelle (von 187) geführt. Das Pro-Kopf-Jahreseinkommen betrug 770 USD (TheGlobalEconomy, 2014). Die Einschulquote liegt insgesamt bei ca. 40%, in der südlichen Sahelzone aber deutlich unter 30%. Die Menschen leben meist in extremer Armut, die es ihnen oft nur erlaubt, ein Kind einschulen zu können. Und das ist meist der älteste Sohn. 7USD pro Schuljahr sind eben hier eine Menge Geld.

Seit 2005 engagiert sich besonders Frau Inge Karin Borchhardt Schum in Diébougou/Provinz Bourougiba mit einem umfassenden Einschulungsprojekt. Die Schulkinder werden meist mit ihren Familien unterstützt. Alle Kinder werden regelmäßig von unseren Mitarbeitern besucht. Es besteht zudem ein enger Kontakt mit den Lehrern der Schule.



Die Zeugnisse werden uns vorgelegt und in Kopie in der Akte des Kindes archiviert. Aus gutem Grund werden die Kinder jeweils nur für ein Schuljahr unterstützt. Danach entscheidet die Leistung über den Verbleib im Projekt. Das soll Schüler aber auch die Eltern motivieren! Zusammen mit den Müttern werden die fehlenden Dinge im Haushalt besorgt und ergänzt. Ganz bewusst fließt so kein Bargeld.

Im Rahmen unserer medizinischen Einsätze werden auch jedes Mal etwa 10 Kinder eingeladen. So lernen wir mit der Zeit einen Großteil besser kennen, und die Kinder können so einmal richtig nach Herzenslust essen und das geliebte Cola trinken. Als Gegenleistung haben sie dann für uns eine kleine Geschichte aus ihrem Tagesablauf zu Papier zu bringen. Viele rührende Geschichten haben wir so schon gesammelt.

Bis zum Primärschulabschluss werden sie von uns unterstützt (6 Jahre). Zur Zeit werden 75 Primärschüler versorgt. In Einzelfällen zusätzlich Mädchen, wenn sie die Ausnahmeprüfung für eine weiterführende Schule mit sehr gut bestanden haben. Dann zahlen wir für die ersten beiden Jahre die Hälfte des Schulgeldes, die andere Hälfte übernimmt in diesen Fällen der Staat.